

## Hinweise für große Unternehmen

Wenn Sie ein großes Unternehmen gemäß KMU Definition sind und einen Antrag auf die Gewährung eines Zuschusses aus dem Programm Sachsen-Anhalt Zukunftsenergien gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Sektorkopplung auf Grundlage der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Erl. des MWU vom 8. Januar 2023 – 31-46813-9) Nr. 1.1.2 beantragen, sind folgende Hinweise zu beachten:

Nach Artikel 8 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2021/1056 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 24. Juni 2021 zur Einrichtung des Fonds für einen gerechten Übergang können aus dem JTF produktive Investitionen in nicht-KMU unterstützt werden, sofern diese Investitionen als Teil des territorialen Plans für einen gerechten Übergang auf der Grundlage der nach Artikel 11 Absatz 2 Buchstabe h der vorliegenden Verordnung erforderlichen Informationen genehmigt wurden. Diese Investitionen sind nur förderfähig, wenn sie für die Umsetzung des territorialen Plans für einen gerechten Übergang erforderlich sind, wenn sie zum Übergang der Union zu einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 und zur Erreichung der damit verbundenen Umweltzielen beitragen, wenn ihre Unterstützung für die Schaffung von Arbeitsplätzen in den ermittelten Gebieten erforderlich ist und wenn sie nicht zu einer Verlagerung im Sinne des Artikels 2 Nummer 27 der Verordnung (EU) 2021/1060 führen.

Zusammengefasst bedeutet dies für Sie:

Für Großunternehmen (GU) besteht neben den in der Richtlinie definierten Fördervoraussetzungen die zusätzliche Fördervoraussetzung, dass sie auf der indikativen Liste von GU des Territorialen Plans für einen gerechten Übergang (TJTP) Sachsen-Anhalt hinterlegt sind.

Nachfolgend finden Sie die auf der indikativen Liste hinterlegten GU und Vorhaben:

- Gelsenwasser AG: Hochskalierung einer Anlage zur Rückgewinnung von Phosphor und anderen Wertstoffen aus Klärschlammverbrennungssasche,
- Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG): Aufbau einer EE H2 Elektrolyseanlage für Chemie und Energiepark im Rahmen „EMIR“,
- GETEC Green H2 Zerbst GmbH: Errichtung einer EE H2 –Elektrolyseanlage zur Produktion EE H2 im Energiepark Zerbst,
- HMT Höfer Metall Technik GmbH & Co. KG : Errichtung einer 3 MW EE H2-Elektrolyseanlage,
- Vorhaben „Green Bridge“: Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas GmbH (MITNETZ GAS: Leitungsteil), envia THERM GmbH, Nobian GmbH, Lausitz Energie Bergbau AG: Aufbau einer EE H2 Elektrolyseanlage,
- VNG AG, Uniper Hydrogen GmbH, VNG Handel & Vertrieb GmbH: Ausbau der EE H2-Elektrolyseleistung im Reallabor „Energiepark Bad Lauchstädt“ → Vorhaben „LHytHouse Energiepark“,
- EVH GMBH Halle (Saale): EE H2 Hafen Halle.